

Bielefelder **Tageblatt**

Redaktion und Expedition: Niedernstraße 27. Fernsprecher 61.
Berliner Büro: Berlin SW. 48, Wilhelmstraße 28.

Anzeigen kosten im Verbreitungsgebiet, umfassen die Preise Stiefelred., Halle, Erford., Witten, Weidenrüd., sowie Ripp-Getmold 15 Pfg. bis als Rollenweite über deren Raum, auswärts 20 Pfg., Resten von 10 Pfg. breite Zeitzeile; Verlagsgebühr für 1000 Zeilen wird nur auf Grund der **Veröffentlichung des Plagiarismus** nicht seine Gewähr übernommen. Anzeigen-Rabatt gilt als Anzeigenrabatt und kommt in Wegfall bei Zwangsweise (Entwertung durch Abgabe und bei Posturufen.

Deutschland und die Kollektivnote.

Abgeordnetenhauses.

Die Ergebnisse der Beratungen der Kommission, welche mit den Vorschlägen zur Revision der Geschäftsordnung des Abgeordnetenhauses zu befaßt liegt jetzt vor. Danach soll in die Geschäftsordnung die Bestimmung aufgenommen werden, dass aus Vertrauensmännern der Fraktion zu den Senorenkonten nach Bedarf unter einem gewählten Vorsitzenden zusammentritt. Den Vorschlägen und Interpellationen soll künftig eine schriftliche Begründung beigegeben werden.

Also auch hieraus geht hervor, daß die Pforte vorausgesetzt, daß der Sultan und die beratende Versammlung zustimmen — geneigt ist auf die von den Mächten eine entgegenkommende Antwort zu geben. Das würde den Verzicht auf

Abg. S i b k o w i c h (Volksp.) empfiehlt die weiblichen Einrichtungen als Muster.

„Der preussische Delegiertenrat der Fortschrittlichen Volkspartei spricht sich für ein möglichst einmütiges Zusammengehen der Liberalen bei den bevorstehenden Landtagswahlen aus. Er billigt die bisher in dieser Richtung getroffenen Abmachungen mit der national-liberalen Partei und ersucht die Parteileitung, auch weiterhin im Einvernehmen mit den Bezirks- und Wahlkreisorganisationen auf eine gleiche Verständigung in indolent

Ein nettes Kleeblatt wurde aus der Untersuchungsforschung, und zwar der Hauptkultus Quermann, der Arbeiter-Jugendzeitung von hier, von denen erlernt einmal, daegen Dammann wegen Betrugschön fünfmal verurteilt ist. Jungelies wiederholt und schwer verurteilt und hat nun annähernd zehn Jahre im Zuchthaus zu rufen. Alle drei hatten in der Wirtschaft den Weber Post getroffen und demselben zwei Schweine zum Preise von 90 Mark verkauft. Geld belahen sie nicht, doch der die Dammann ließ sich überreden, einen Wechsel in Zahlung zu nehmen. Jungelies besaß das Wechselformular und füllte es auch, während Quermann den Wechsel mit der Unterschrift August Rottebrod verfaß. Der Landmann fort war, wurden beide Schweine an einen Schlachter für 80 Mk. verkauft, wovon Dammann und Jungelies zum etwa 20 Mark erhalten haben. Der Schlachter wurde Quermann wegen verurteilter Urkundenfälschung mit Betrug zu vier Jahren und die beiden anderen wegen Betrugs im wiederholten Rückfalle zu je sechs Jahren Gefängnis.

Leberkräthes Mitleid für die
den anderen hat den Kessenden S. Rubi
Herford vor die Anklagebank gebracht. Er wo
vor Nacht um 2. August b. Is. an dem tie
Bahnhof anwesend als ein Mann von eilende
Krämpfen befallen wurde. Der Angeklagte
sich des Kranken an. Als ein Schuttmann den
sich in Schutzhaft nehmen wollte, mischte sich
ein und rief dem Beamten zu: Nehmen Sie
in Acht, lassen Sie den Mann in Ruhe, sonst
erst Ihnen etwas. Ich bin ein hoher Herr.
Das Schöffengericht hatte in der Hand.
seinen Widerstand erblid und Jndi diesbezüg
beschrien. Dagegen war er wegen Angabe ei
lassens Namens zu einer Geldstrafe von 6 M.
2 Tagen Haft verurteilt worden. Gegen diese
hatte die Staatsanwaltschaft Berufung einge
legt. Der Gerichtshof nahm beschworene Mitglie
der und erkannte gegen Jndi zu einer Geldstrafe
10 Mark oder 2 Tage Gefängnis.

Mittwoch, den 22. Januar 1913.
 Stadttheater. Vortrags-Abend Konrad Dreher.
 8 Uhr.
 Johannisberg. Gesellschaftskonzert. 4 Uhr.
 Lindenhof. Konzert.
 Kaiserhof. 8 Uhr. Tee. Konzert 4 und 7 1/2 Uhr.
 Kaiser-Cas. Konzert.
 Restaurant "Aachener". Waldtraube. Konzert.
 Ref. zur Neuhaard. Pfeisters. Konzert.
 Apollo-Cabaret. Cabaretvorstellung. 8 Uhr.
 Biophontheater. Lebende Photographien.
 Neues Tonbildtheater. Lebende Photographien.
 Theater zur alten Post. Lebende Photographien.

3 Berlin, 22. Jan. Staatssekretär
a. D. Admiral a la suite des Meeroffizier-
corps und Mitglied des Herrenhauses
Friedrich von Holtmann ist in der vergangen-
en Nacht in seiner Wohnung gestorben.
Die Beerdigung findet am 24. Januar auf
dem Georgen-Friedhof in Berlin statt.



Admiral Friedrich v. Hollmann ist am 2. Tage nach Vollendung seines 71. Geburtstages in seiner Vaterstadt Berlin gestorben. Dort wurde er am 19. Januar 1842 als der Sohn eines westpreussischen Gutsbesizers geboren. Im Jahre 1857 trat er in die preussische Marine ein, die ihn später in der deutschen Marine aufgingen. Im Jahre 1890 wurde der Reichsadmiral v. Hollmann zum Staatssekretär des Kriegsmarineamts ernannt und er hat diese wichtige Stellung volle 7 Jahre bekleidet. Am Geburtstag des Kaisers 1905 erhielt er in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um die deutsche Flotte den Schwarzen Adlerorden und damit auch den persönlichen Adel. Bei seinem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst, in dem er 1896 zum Admiral

aufgestellt war, wurde er vom Kaiser, dem er persönlich immer nahegestanden hat, a. la suite des Seeschiffahrtsports gestellt. Nach seinem Rücktritt 1907 hat Admiral von Hollmann sich noch lebhaft am öffentlichen Leben beteiligt; so war er Mitbegründer des Deutschen Flottenvereins und leitete dessen Provinzialgruppe Brandenburg. Ebenso hat er an der Spitze des deutschen Ortsgesellschaft. Als Vorsitzender dieses Vereins hat er fernerzeit den vielbesprochenen Kaiserbrief in dem Nobel- und Wibelstreit empfangen und veröffentlicht. Seit 1894 war v. Hollmann Mitglied des preussischen Herrenhauses, und er war bis in die letzten Jahre hinein ständiger Gast am Hofe und bei den Festen des Kaisers.

8 Perlin, 21. Januar. Im dem Beileids-
telegramm des Kaisers an die Witwe des Am-
tals Hofmann gab der Monarch seinen tiefsten
Schmerz Ausdruck, daß „sein alter Freund und
Berater“ an diesem Leben abtreten will. Es heißt
in dem Telegramm: Ein Menschenalter hindurch
ist mir verbunden gewesen an gemeinsamen beruf-
lichen und wissenschaftlichen Interessen. Ueber sein
Grab hinaus werde ich ihn verbunden bleiben in
dankbarer Erinnerung an seine treuen Dienste
und seine mir so wertvolle Freundschaft.

Fortsetzung von der 1. Seite.

Die Balkanverbündeten hatten jetzt anscheinend den Zeitpunkt für gekommen, untereinander in Verhandlungen über die Teilung der Kriegsbeute einzutreten. Man darf begründete Zweifel hegen, ob diese Auseinandersetzungen ganz glatt und ohne glühernisse verlaufen werden. Die Frage, an wen Saloniki fallen soll, dürfte allein einen heftigen Bräuel für die Festigkeit des Bundes bilden. Es wird gemeldet:

* London, 22. Januar. Der bulgarische und der serbische Ministerpräsident trafen gestern in Rischi zusammen, um die Grenze zwischen beiden Ländern festzulegen. Es wird angenommen, daß die serbische Regierung die Führer der verschiedenen Parteien zuzusammenerufen wird, um ihnen ein Abkommen mit Bulgarien, Montenegro und Griechenland vorzulegen. Verschiedene Blätter behaupten, daß eine gemeinschaftliche Regierung der Milierten in Salonki errichtet werden wird. (?)

© Konstantinopel, 22. Jan., abends 10 Uhr. Von unterrichteter Seite wird bescheinigt, daß die Regierung endgültig beschloß, den Frieden zu schließen. Der Sultan ist für den Friedensschluß. Die Antwortnote der Türkei wird heute abend übergeben werden. Im Ministerium des Aeußeren wird offen ausgegeben, daß die Regierung zu einer bedingungslosen Uebergabe Adrianopels entschlossen ist.

8 Konstantinobel, 22. Jan. Stbam schreibt:
Die Mächte werden an die Mächte die Frage richten,
die Verbündeten auch nach Annahme der Ratschläge
die Mächte durch die Mächte noch weitere Ansprüche
haben werden und wünsche weiter zu wissen, welcher
Natur die von den Mächten ausgesagte finanzielle Hilfe
ist.

Konstantinopel, 22. Januar. Der Sultan hat die Beratung ergeben lassen zu einer Veranlassung, der über die politische und finanzielle Lage der Türkei beraten werden soll. Neben den Senatoren verschiedener Departements sind auch die geistlichen Würdenträger, die Minister eingeladen worden. Das Ergebnis der Veranlassung wird dem Sultan mitgeteilt werden, der während der Sitzung die beiden kaiserlichen Prinzen um sich versammeln und nachher einen Familienrat halten wird. Der Kaiser ist gestern vom Sultan mit den Prinzen abgegangenen Beratung wird hier große Wichtigkeit beigemessen.

Konstantinopel, 22. Januar. Die Kaiserin hat das Finanzministerium im Vorhinein mit der Osmanischen Bank in Höhe von 4000 Pfund zur Auszahlung der Beamtengehälter für einen Monat abgeschloffen. Die Bank hat inübrigst unter ihren Forderungen die Bedingung aufgestellt, daß ein Funktionär der Bank dafür zu machen habe, daß das Geld ausschließlich in Bezugung der Beamtengehälter vertrieben werde. Die Regierung habe ihre Zustimmung erteilt. Im letzten Augenblick ist jedoch aus Paris Meldung gekommen, den Voranschlag nicht zu bezahlen. Das gleiche Veto haben auch die jüngst entgegengefeßt, als es sich um die Verwaltung der Leuchtwerke, einer französischen Unternehmung, abgeschlossenen Voranschlag handelte. Auch eine mit der Verlängerung Konzession der Zafaregale verbundene Anleihe hat dasselbe Schicksal haben.

St. Petersburg, 22. Jan. Der Kriegsminister persönlich gesteuert eine Drahtung des Generals Gortchakow aus Ennsbach von 10 Uhr morgens an, die den Angriff auf die Befestigten Höhen im Bereich von Plozetz und Wesschan mit unbedeutenden Verlusten fort. Der Feind zog sich in großer Unordnung unter schweren Verlusten zurück; jetzt sind wir ein Hügel zwischen Suatob und Bezani, der uns im Norden Wesschanas und die auf der Höhe von Janina zu Befestigung Höhenstellung der

3 Konstantinopel, 22. Jan. Nach den Schließungen türkischer Häfen und den Miteilungen von Seiten der Seeschlacht vom 18. Jan. lief die türkische Flotte aus den Dardanellen aus, um Ankeroff in der Bucht von Mudros zu überraschen. Ankeroff war jedoch bereits auf offener See. Wie es heißt, wurde die griechische Flotte vom Auslaufen der türkischen durch einen russischen Baten-Dampfer benachrichtigt. Die Panzerschiffe Barbarossa und Torgub Reik eröffneten in einer Entfernung von acht Meilen das Feuer. Ein Geschöß des Ankeroff traf den Barbarossa. Das Geschöß lag in den Speiseaal der Offiziere, wo es explodierte. Eine Anzahl Matrosen und einige Offiziere wurden hierbei getödtet und verletzt. Die Explosion verursachte einen Brand, der bald gelöscht wurde. Inzwischen nahm Torgub Reik neben dem Barbarossa Aufstellung. Beide Schiffe eröffneten das Feuer auf Ankeroff, insofern sie Freischießen abgaben. Man bemerke bald eine große Breche im Hinterbord des Ankeroff, dessen Hauptmast stürzte. Während dessen griff der Panzer Moskowitz die griechischen Torpedoböte an, denen er großen Schaden zufügte. Die türkischen Torpedobootsgräber gingen sofort zum allgemeinen Angriff über und schlugen die griechischen Torpedoböte in die Flucht. Die türkischen Panzerschiffe kehrten hierauf gegen die Eingänge der Dardanellen zurück. Türkischer Seite wurden in dem Seetampfe vier Offiziere und achtundsechzig Matrosen des Barbarossa getödtet. Außerdem sind vier Offiziere und 27 Soldaten todt. Der Sultan ließ den Verwundeten große Summen Geld und Gefährte überreichen. Es wurde überflüssigen Besatzungsschiffe in die Dardanellen entsandt, um die Schiffe, die der Barbarossa erlitten, auszubessern. Diese sind übrigens so, daß die Einstellung des Schiffes ins Dock nicht nöthig ist.

Telegraphische und telephonische Meldungen
der „Weißfällischen Zeitung“)

850 000 Mark Defizit.
O Berlin, 22. Januar. Wie die Morgenpost meldet, ist im Allgemeinen Deutschen Lebensversicherungsverein ein Defizit von 852 000 Mark vorhanden. Von den Mitgliefern wird ein Nachschuß von 100 % verlangt. Der Verein wurde vor 3 Jahren gegründet. Er wollte einen neuen Versicherungsweig aufnehmen, nämlich Hausbesitzer gegen Miethverluste zu schützen.

Stettin, 22. Jan. Der in der vergangenen Woche auf Holz-Island gefrandete Stettiner Dampfer „Werner Kuntzmann“ ist infolge des hohen Seesanges auseinandergebrochen und gilt als vollständig verloren.

Meißen, 22. Jan. Durch einen vor-
zeitig losgehenden Sprengschuß im Garle-
bacher Steinbruch wurde ein Arbeiter getötet,
eben weitere Arbeiter schwer verletzt.

O Neunkirchen, 22. Jan. Die Veröffentlichung der Photographie des Ermordeten Mörders Sternikdel hat hier den Verdacht wachgerufen, daß Sternikdel auch den bis jetzt unaufgeklärten Mord der 13jährigen Martha Birring aus Schiffshäuser bei Neunkirchen im Oktober 1908 begangen hat. Nach der Tat ist der Stallhewiger Johann Weiß, der bei dem Oefonon Schaeß in Neunkirchen Stellung war, als der Tat verdächtig verhaftet, später aber wieder freigelassen worden. Aus der Photographie Sternikdels moßen einige Neunkirchner Bürger den Stallhewiger Weiß wiedererkennen, auch die Kinder des Schaeß, denen die Photographie gezeigt wurde, sagten: Das ist ja der Johann. Als Bestätigung der Vermutung scheint es, daß der Mord an der kleinen Martha Birring durch Erbrockelung mit einem Strid geschehen war. Bekanntlich war es eine Eigenart Sternikdels, seine Opfer zu erbrockeln.

Strassburg, 22. Jan. Ein schweres Unglück hat sich auf dem hiesigen Elektricitätsmarkt ereignet. Zwei Chauffeure waren mit Benzinflüssigkeit beladene Lampen in der Hand, als plötzlich eine Explosion erfolgte und der lebensgefährlich verletzte. Es entstand ein Brand, der jedoch von der Fabrikfeuerwehr auf dem Herd beschränkt werden konnte. Am Aufnehmen der Chauffeure wird gearbeitet.

das Milßhausen i. G. 22. Jan. Hier wurde das Bureau des künftigen Schlachthauses ein-
gerichtet. Die Diebe zertrümmerten den Kassen-
schrank und raubten gegen 3000 M. bares Geld.
Seit der Zeit wurden in Milßhausen zahlreiche
andere Einbrüche verübt, so in die Feuerkasse und
die Rodenheimer Mühle, wo der Gelehrsrank aus
dem Fenster gehoben und später erbrochen im Felde
gefunden wurde.

Das neue Militärtauchgerät „3. 4.“ hat einen Tauchmesser für Luftschiffe aufgestellt. Der Tauchmesser hat ein Tauchmesser von 20 000 Metern, eine Länge von 140 Metern und einen Durchmesser von 15 Metern. Mitten durch den Tauchmesser führt ein Schacht auf die Oberfläche, wo auf einer Plattform ein Marinetaucher angebracht wird. Besonders wird die Apparate zur Auslösung der drahtlosen Telegraphie gelegt. Man glaubt, daß das neue Luftschiff in jeder Hinsicht sowohl der „Victoria Luise“ wie auch dem Reichsmarinetaucher überlegen ist. Das neue Militärtauchgerät sieht seinen Hauptvorteil in der raschen Tauchzeit und in der raschen Entlastung, während das Marinetauchgerät sich möglichst in der Luft aufhalten kann.

⊙ Brüssel, 22. Jan. In Lüttich ereignete sich auf dem Quai des Ardennes ein Zusammenstoß eines Automobils mit einem Lastwagen. Der Besitzer des Automobils, ein amerikanischer Vizekonsul, wurde auf der Stelle tödlich.

⊕ Paris, 22. Jan. Briand verflammete gestern nachmittag die Mitglieder der neuen Regierung um sich und trat mit ihnen in einen Meinungsaustausch über das Programm an, das den Kammern vorgelegt werden soll. Briand begab sich Briand ins Elysee, um die Mitarbeiter dem Präsidenten Fallieres vorzulegen.

London, 22. Jan. Nach hier ein-
getroffenen Nachrichten ist der Dampfer Sola,
am 23. Dezember in Newport nach Santos
auf der Fahrt, in den südamerikanischen Ge-
sässen untergegangen. Neben der 18töpfigen
Besatzung befanden sich etwa 30 Auswanderer
an Bord des Schiffes.

New-York, 22. Januar. Nach dem Telegramm aus Guadaluajara in Mexiko liegt ein heftiger Ausbruch des Vulkans (Pana) Tausende von Einwohnern sind aus Ortshäusern in der Nachbarschaft des Vulkans geflohen. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß viele Menschen, die sich nicht mehr rechtzeitig mit der Bahn in Sicherheit bringen konnten, umgekommen sind. Hunderte von Flüchtlingen sind gestern früh in Güterzügen Guadaluajara eingetroffen. Die Flüchtlinge hatten große Mengen Vullkanasche von den benachbarten Bergschaukeln, ehe der Zug sich in Bewegung setzen konnte. Der in Tätigkeit befindliche Krater hat nur wenig Lava ausgeworfen, dagegen entströmt ihm dicke Rauchwolken und giftige Gase.

New York, 22. Jan. Ein an den Juwelenhändler Nathan Green adressiertes Paket, welches eine Photographie mit Rahmen enthielt, war an einer Stelle zerbrochen. Die Goldbranten entbieten auf der Fahrt von Amsterdam nach New York, daß der Inhalt hehl und daß in seinem Innern Diamanten Werte von 20000 Mark versteckt waren, die eingeschmuggelt werden sollten. Als der Juwelenhändler das Paket in Empfang nehmen wollte, wurde er aufgehalten.

* New-Donon (Ohio), 22. Jan. Incendiarier haben ein großes Feuer, das sechsständiger Bekämpfung noch nicht besiegt ist, sondern die ganze Stadt zu zerstören droht.

Bielefeld, 22 Jan. Niedrigster Thermometer:
 in der Nacht $- \frac{1}{2}$ C. Thermometerstand um
 9 Uhr vormittags $+ 1 \frac{1}{2}$ C. Barometer: 744 mm.
 v. G. W. Himmel: bedeckt.

— Schluss des redaktionellen Teils. —

ist sich immer mehr als ebenso notwendig
jelezeitwta derHände u. der Zähne. Unter
Mitteln, die eine klare tiefe Stimme schaffen,
tend auf Rachen und Hals wirken, üben
aus dem Munde nehmen, hat sich keines
nähender so verbreitet und behauptet, als
ihrer Wirkung unvergleichlichen Wert
letten. Sie gehören zum eisernen Bestande
Haushaltes, wie Seife und Zahnpulver,
lange ausreichende Schachtel kostet
den Apotheken und Drogerien 1 Mk

von ihr aber nur den Morgenkaffee bereiten lassen, so können Sie mit Recht sagen, Sie hätten eine teure Köchin. Dasselbe wird mit Liebig's Fleisch-Extrakt in Ihrer Küche der Fall sein, wenn Sie seine Dienste nicht voll ausnutzen; auch er wird Ihnen teuer erscheinen, obwohl er in Wirklichkeit ein äusserst wohlfeiler Küchenhelfer ist. Wenn Sie sich näher über „Liebig“ unterrichten wollen, so verlangen Sie die kostenlose Zusendung der Broschüre No. 229 von der Liebig Gesellschaft Köln. Die kleinste Packung von Liebig's Fleisch-Extrakt („Liebig-Kugeln“) kostet nur 25 Pfg. Es gibt kein besseres Küchenhilfsmittel in seiner Art als

Liebig's Fleisch-Extrakt

Kurzwaren-Tage

Des enormen Andrangs
wegen habe ich für die Nachmittagstunden
mehrere Kassen und Packtische
aufgestellt.

Franz Friedmann
Bielefeld

Modernes Spezialhaus grossen Stils.

Niedernstrasse 13-15.

Krankheits halber ist in einer kleinen Industriestadt in Westfalen ein

Baugeschäft

mit Wohnhaus und Inventar zu verkaufen. Im Jahre 1905 gegründet, liegt der Umsatz jedes Jahr, von 30 000 Mk. 1. 3. 1905 auf 80 000 Mk. 1. 3. 1912. Hausmiete 1700 Mk. Verkaufspreis 30 000 Mk. Anzahl. 8-10 000 Mk. Gef. Offerten unter K. S. 4458 an Rudolf Mosse, Köln, erbeten. 293,23/1

683/880.

Herrschaftliche Besetzung

des verstorbenen Herrn Louis Merfeld
Bergstr. 23
mit grossem Garten
wegen Erbschaftsausgleichung sofort
zu verkaufen. 1336,12/2

Bielefelder Immobilien- und Hypotheken-Bureau
Knehs, Falkstr. 8. Tel. 668.
Geschäftsführer der Westf. Prov.-Feuer-Sozietät.



Frau Dr. Hildebrandt beabsichtigt zu verkaufen:
a) ihr Einfamilienhaus
Humboldtstrasse 9, modern u. hochherrschftl. eingerichtet,
mit Zentralheizung und elektr. Lichtanlage versehen, sowie

b) ihre Besetzung
in Steinhorst, 8 Morgen groß, an der Chaussee von der
Endstation der Elektrischen nach dem Stillen Frieden gelegen.
Diese eignet sich ihrer idyllischen und gesunden Lage wegen
ganz hervorragend zu einem Sommerhof, auch zur Anlage
einer gebräugelten Geflügelzucht-Anstalt.
Näheres bei
Carl Lindemirch, 01144 31/5
Herforderstrasse 10. Fernsprecher 866.

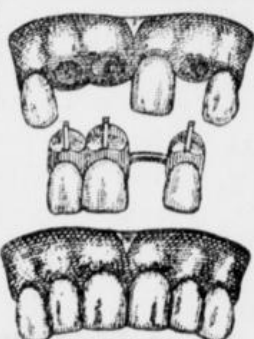
Herrschaftliche Besetzung
des verstorbenen Herrn Louis Merfeld,
Bergstrasse No. 23,
Wohnhaus in bestem Zustande
mit ca. 1250 qm grossem Garten,
ertheilungshalber sofort zu verkaufen.
Bielefelder Immobilien- und Hypotheken-Bureau
1336,12/2 Knehs, Falkstrasse 8. Tel. 668.
Geschäftsführer der Westf. Prov.-Feuer-Sozietät

„KALOBION“

Der NÄHR-SALZ-KAFFEE.

1250,22/2

In allen Kolonialwarenhandlungen
und Drogerien zu haben.



Amerikanischer Zahnersatz

ohne Gaumenplatte, ohne Ausziehen der Zahnwurzeln.
Personen, welche durch Karies oder sonstige Zahnkrankheiten
Zähne verloren haben, werden in ihrem eigenen Interesse
auf die Vorzüge dieser Reparatur aufmerksam gemacht. Keine
Störung der Sprache und der Geschmacksempfindung. Keine
Veranlassung des Gebisses wie bei dem alten System, da
diese Zähne dauernd feststehen und von Patienten nicht
entfernt werden können. Garantie für künstlerisch voll-
endete Ausführung und Haltbarkeit. Feinste Empfehlungen
behandelter Patienten aus allen Kreisen.

A. Rauschenbusch, Dipl. 1374 22
Bielefeld, Am Markt 11. in Amerika.

Frisieren ist und bleibt eine Kunst!

Modern, leicht und naturgetreu

Eug. Wilde's künstlerisch ausgeführte Haar-Arbeiten.
Atelier für sämtliche Haarsatzteile in künstler. Ausführung.
Amerikanische Vor- und Rückwärts-Kopfwäsche.
Kopfwäsche mit Teerseife u. eleg. Frisur 1 Mk.
Ondulation à la Marcell. Manicure. Elektr. Gesicht- u.
Kopf-Massage. Ausgeführt von nur erstklass. Friseurinnen.

Eugenie Wilde

Güsenstrasse 2. 1139,28/1
Institut für Haar- und Schönheitspflege.



Kabineneinteilung

Amtliche Anzeigen

In unser Handelsregister Abteilung A ist heute folgendes
eingetragen worden: Unter Nr. 1054 die Kommandit-
gesellschaft unter der Firma Schneider & Co. in Bielefeld.
Persönlich haftender Gesellschafter ist der Kaufmann Paul
Schneider in Schildesche. Ein Kommanditist ist vorhanden.
Die Gesellschaft hat am 1. Januar 1913 begonnen. Dem
Herrn Kurt Löber in Bielefeld ist Procura erteilt.

Bei Nr. 366 (Firma Gustav Tente in Bielefeld). Der
Kaufmann Hermann Tente in Bielefeld ist Inhaber der
Firma. Der Uebergang der in dem Betriebe des Geschäfts
begründeten Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerbe des Ge-
schäfts durch den Kaufmann Hermann Tente in Bielefeld
ausgeschlossen. Die Procura der Ehefrau Charlotte Tente
geb. Boschulte in Bielefeld ist durch Uebergang des Geschäfts
erloschen. 01365

Bielefeld, den 20. Januar 1913.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Die amtliche Ausgabe der Jahresberichte der Königl.
Preussischen Regierung- und Gewerbeverträge und
Vergebühren für 1912 wird Ende März d. 38. fertig ge-
stellt werden.

Die Reichsdruckerei in Berlin, S.W. 68, Oranienstr. 91,
wird die bis spätestens zum 28. f. Mts. unmittelbar bei ihr
im Voraus bestellten Exemplare des Werkes zu einem Vor-
zugspreise abgeben, der auf 2.75 Mk. für ein broschiertes und
auf 3.25 Mk. für ein in Ganzleinen gebundenes Exemplar fest-
gelegt ist.

Die Kosten für Verpackung und Absendung trägt die
Reichsdruckerei, die Postkosten der Sendungen müssen die
Besteller tragen.
Bei der Bestellung ist anzugeben, ob broschiertes oder
gebundene Exemplare gewünscht werden. 1335

Bielefeld, den 14. Januar 1913.

Der Landrat. Bedhaus.

+ Husten +

Wunderbar lind. „B.-W.“-Bonbons
30, 50, 100 in Apotheken,
12328,19.3,1913

Möbel



Komplette
Braut-Ausstattungen
in bester Qualität zu
billigen Preisen auf
Kredit.
Gr. Auswahl finden Sie bei
L. Sachs,
Bielefeld
Rothausr. 1.

Bettfedern- Reinigungs-Anstalt

H. Filges Sohn
Heeper Strasse 66.
1386,30/4

+ Massage. +
Herm. Kruck,
Düppelstr. 11. 2114

J. D. Küster Nachf.

Bielefeld

Buch- u. Steindruckerei — Lithographische Anstalt
empfiehlt sich zur Anfertigung von

Katalogen, Prospekten,
Preislisten

sowie aller übrigen Druck-
sachen für den Büro-
u. Fabrik-Bedarf.

Modernste Ausstattung.
Saubere Ausführung.

Prompteste Lieferung.
Verlangen Sie Offerte.

Im Inventur-Ausverkauf

besonders billig ausgelegt

Ein Posten

Damen-Kragen

Wert bis 75

jetzt durchweg Stück 30

Ein Posten

Damen-Kragen

Wert bis 1.50

jetzt durchweg Stück 50

Die noch vorrätigen Kinder-Mäntel und
-Kleider zur Hälfte des früheren Wertes.

Baby-Bazar

A. Tillmann Ww.

— Telefon 1040. —

21362

Nr. 18.

Erste

Der Konflikt

hat sich verschärft, in-
nehmer sich weiterten
seits gemachte Angebe
seinen wesentlichen
öffentlichen Meinung
die A. Reichs-Corr.
die Zugeständnisse, die
werden, so geringfügig
glatte Ablehnung seit
erfolgen müssen. Das
Fall. Abgesehen von
Arbeitszeit bei
der Herabsetzung
risikoverträge hat
gewerbes eine Rolle
die für die erste drei
Mitte Februar beginn
von insgesamt 9 Mi
Die Arbeitnehmer ber
erhöhung von 6-7 P
der ganzen Dauer der
bedeuten, daß die Un
während der Dauer
Summe von 54-63 A
her zu zahlen hätten.
die Unternehmer auf e
eingelassen haben,
heuerlich, daß ihre
reicher Unternehmereg
herbeiführen müßte.

Aus Provinz u

8 Schildesche, 21
Pferd und Wag
wurde bei dem Landw
schaft Schildesche Nr.
gestohlen. Der Täter,
ausgab, wollte bei Löh
Löhnde um einen An
ihn ein. Nach kurzem
er seinen Dienstherren,
Verfügung zu stellen.
holen zu können. Löh
nach und der Knecht ist
nicht zurückgekehrt. Es
daß es sich um einen
seiner Beute das Wette
ein Mann von etwa 20
herunterhängendem Sch
Strümpfe hat er eine ei
verheilte Narbe. Er i
ist etwa 1,70 Meter gro
unternehmer Bohmann
zuletzt in Stellung ge
hat sich als richtig be
bei der Wolltzerwalt
6. Juni 1882 in Natur
hat A. B. gestern auf Wa

Inv

Verstärku
Aufstellun
Erweiteru
sind i

Heute Fo
Inventu
Schürzen

Der Konflikt im Holzgewerbe

hat sich verschärft, weil die Vertreter der Arbeitnehmer sich weigerten, das von der Arbeitgeberseite gemachte Angebot im ganzen oder doch in seinen wesentlichen Teilen anzunehmen. In der öffentlichen Meinung könnte dadurch — so schreibt die R. Reichs-Corr. — der Eindruck entstehen, daß die Angelegenheiten, die in dem Angebot gemacht werden, so geringfügiger Natur wären, daß eine glatte Ablehnung seitens der Arbeitnehmer hätte erfolgen müssen. Das ist jedoch keineswegs der Fall. Abgesehen von den sonstigen Forderungen der Arbeitszeitverkürzung und betriebs der Herabsetzung der Dauer der Tarifverträge haben die Unternehmer des Holzgewerbes eine Forderung erhoben, die für die erste dreijährige Vertragsperiode, die Mitte Februar beginnen sollte, eine Lohnerhöhung von insgesamt 9 Millionen Mark darstellt. Die Arbeitnehmer verlangen ihrerseits eine Lohnerhöhung von 6—7 % für die gleiche Periode während der ganzen Dauer der Vertragsperiode. Das würde bedeuten, daß die Unternehmer des Holzgewerbes während der Dauer der Vertragsperiode eine Summe von 54—63 Millionen Mark mehr als bisher zu zahlen hätten. Es ist verständlich, daß sich die Unternehmer auf eine derartige Forderung nicht eingelassen haben, denn diese ist so ungeheuerlich, daß ihre Befriedigung den ruinösen Unternehmerrisiken in der Holzindustrie herbeiführen müßte.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Schildesche, 21. Jan. (Diebstahl von Pferd und Wagen.) Gestern nachmittag wurde bei dem Landwirt Friedrich Lohde, Bauerstraße Schildesche Nr. 17, ein Pferd und Wagen gestohlen. Der Täter, der sich als stilles Knecht ausgab, wollte bei Lohde Stellung nehmen. Da Lohde um einen Knecht verlegen war, stellte er ihn ein. Nach kurzem Aufenthalt bei Lohde hat er seinen Dienstherrn, ihm Wagen und Pferd zur Verfügung zu stellen, um angeblich seine Sachen holen zu können. Lohde gab seinem Ansuchen nach und der Knecht ist bis jetzt mit dem Fuhrwerk nicht zurückgekehrt. Es wird deshalb angenommen, daß es sich um einen Schwindler handelt, der mit seiner Beute das Weite gesucht hat. Der Täter ist ein Mann von etwa 28—30 Jahren, mit langem, herunterhängendem Schnurrbart; auf der linken Stirnseite hat er eine etwa 3 Zentimeter lange unversehrte Narbe. Er kennt sich Heinrich Barwig, ist etwa 1,70 Meter groß und will bei dem Fuhrunternehmer Bohmann in Bielefeld, Mellerstraße, zuletzt in Stellung gewesen sein. Diese Angabe hat sich als richtig herausgestellt. Nach Feststellung bei der Volkseigenverwaltung Bielefeld ist V. am 6. Juni 1882 in Ratrup, Kreis Bielefeld geboren und hat sich gestern auf Wanderschaft abgemeldet.

Heepen, 21. Jan. (Der Turnverein Heepen D. L.) hielt am letzten Sonntag seine diesjährige Jahresversammlung im Vereinslokal ab. Die Jahresrechnung 1912 ergab eine Einnahme von 438,76 M. und eine Ausgabe von 259,29 M.; Kassenbestand 177,47 M. Die Geburtstagsfeier des Kaisers soll im Verein mit dem Kriegerverein am 8. Februar stattfinden. Ferner wurde beschlossen, das diesjährige Stiftungsfest am Sonntag, 27. April, in altgebrachter Weise zu feiern. Sodann wurde der gesamte Vorstand durch Jurius wiedergewählt. Herr Dr. med. Stuchard hielt einen Vortrag über: Welchen Vorteil bietet die Jugendabteilung des Schützenvereins beim Eintritt ins Heer? Ferner schilderte in ausführlicher Weise die Notwendigkeit, das Auge auszubilden und die Muskeln durch stieliges Turnen zu stärken. Dieses läßt den jungen Waterlandsverteidigern zu gute. Herr Tischlermeister Stenzen, einer der Gründer des Vereins, schilderte die Gründung und die Anfänge des Vereins im Jahre 1894. Zum Schluß wurde noch das demnächst stattfindende Kriegsspiel, welches zwischen dem Turnverein Heepen, Eversbüttel, Wille, Brate und Heepen stattfinden, eingehend erörtert.

Brackwede, 22. Jan. (Kaisergeburtstagsfeier.) Anlässlich des Geburtstages unseres Kaisers finden in Heister Gemeinde verschiedene Festlichkeiten statt. Festessen werden am 25. d. Mts. in den Lokalen des Wirts Rönne und Milberg veranstaltet und am 1. Februar beim Wirt Wühlweg. Als Familienabend feiern den Geburtstag des Kaisers der Krieger- und Landwehrverein am 25. Januar, der christliche Verein junger Männer am 26. Januar, der Eisenbahnverein am 1. Februar und der katholische Männer- und Junglingsverein am 2. Februar. Am Montag, den 27. Januar, findet, wie alljährlich, eine allgemeine Kaisergeburtstagsfeier unter Beteiligung der gesamten Bürgerschaft in Form eines Kommerzes statt. Als Festlokal ist die Wirtschaft Ransbrock bestimmt worden. Vor Beginn des Kommerzes wird ein Fackelzug von den an der Feier teilnehmenden Vereinen veranstaltet, der sich, bei der Wirtschaft Rönne beginnend, durch die Meberstraße bis zur Dönningstraße, die Dönningstraße und Kaiserstraße bis zur Wirtschaft Ransbrock bewegen wird.

Böhlenbed, 22. Jan. (Kirchliches.) Die Kollette an dem am Epiphaniastage gefeierten Milfonstefte ergab einen Betrag von 1264 M. für die Warmer Mission.

Im Werther, 21. Jan. (Musikverein.) Dieser Tage fand im Vereinslokal die diesjährige Generalversammlung statt. Die bisherigen Vorstandsmitglieder Herr B. Jörgens 1. Vors., Herr W. Weinberg 2. Vors., Frau H. Rüder und Herr W. Köpper als Beisitzer, Herr C. Konsemüller Schriftführer, Herr J. Rüper als Kassiererin des Chors, Herr A. Nisler als Kassierin des Orchesters und Herr W. Berkenkamp als Archivar wurden wiedergewählt. Das nächste Konzert findet voraussichtlich im April statt.

mp. Versmold, 21. Jan. (Generalversammlung.) In der letzten Generalversam-

lung des hiesigen Turnvereins wurde zunächst die Rechnungslage vorgenommen. Diese ergab im Jahre 1912 eine Einnahme von 363,50 M. und eine Ausgabe von 227,65 M. Ueberschuß 135,85 M. Das gesamte Barvermögen des Vereins inkl. Einlagen in hiesiger Sparkasse beträgt 1237,44 M. Die Umwälz des Vorstandes ergab folgendes Resultat: 1. Vorsitzender C. Dörfler, 2. Vizepräsident, Schriftführer H. Brinkmeier, 1. Turnwart H. Haverkamp, 2. M. Westemacher, Singwart W. Krüger, Geldwart H. Knetter, 1. Spielwart Wagners, 2. Kleine, Gerätewart H. Dörfler. Sämtliche Herren nahmen die Wahl an. Nun wurde einstimmig beschlossen, am 18. Februar ein Turnerkonzert zu veranstalten, und den Geburtstag des Kaisers durch Konzert, theatralische Aufführungen und Stellungen von Marmorguppen zu feiern.

Rheba, 21. Jan. (Eine Stadterordneten-Versammlung) findet am Donnerstag, den 23. Januar, nachmittags 5 Uhr hier statt. Die Tagesordnung umfaßt 7 Punkte, u. a. Einführung der wiedergewählten Stadterordneten, Wahl des Vorstehers und Stellvertreters, Holzverkäufe in Rheba und Hermannsdorf, Verwaltungsbereich für die Zeit vom 1. April 1911 bis 31. März 1912, Prüfung und Feststellung des Haushaltsplanes für 1913.

St. Neuenkirchen (Kr. Bielefeld), 21. Jan. (Fernsprechanschlässe.) Die Anschlüsse am hiesigen Fernsprechnetz nehmen ständig zu. Sie haben bereits 50 überschritten. Deshalb wird vom 1. April ab die Pauschalsumme von 80 auf 100 M. erhöht.

Herford, 22. Jan. (Mit der Umgestaltung des Bahnhofs) soll dem Vernehmen nach, schon baldigst begonnen werden. Es scheint nicht ausgeschlossen, daß jenes Projekt, welches im vorigen Jahre mannigfache Ausstellungen hervorgerufen hat, noch eine wesentliche Veränderung erfährt.

Herford, 22. Jan. (Westmehel.) Die Festung des Agenten Eduard Meyer, Gehrenberg, kaufte Herr Hölcker für den Preis von 105 000 M. — Der „Reichshof“, Bübberstraße, wurde von Schuhmachereister Tischbe angekauft.

Salzuflen, 22. Jan. (Kanalisation.) Im Stadtbauamt wurde gestern die Eröffnung der Offerten über den Bau der Kanalisation vorgenommen. Es waren insgesamt etwa 80 Offerten eingegangen. Für die Lieferung von Kies betrug das billigste Angebot 11 250 M., das höchste 3855 M. bezw. 5700 M., bei Lieferung von Mauersteinen 15 840 M. bezw. 32 357 M., für Lieferung der Röhren 3730,75 M. bezw. 13 297,50 M. Für die Ausführung der Grabarbeiten der Kanalisation hatten 20 Unternehmer Offerte gemacht. Hier betrug das niedrigste Angebot 237 085,50 M., das höchste 475 455,75 M.

Dr. Derlinghausen, 22. Jan. (Wahlen.) Bei der Wahl der dritten Wählerklasse zum Landtag wurden im Orte Derlinghausen 461 Stimmen abgegeben. Davon entfielen auf Kronhage (soz.)

317, Bruns (fortsch.) 142 Stimmen. Die Wahl der zweiten Wählerklasse sah 64 Wähler an der Urne. Davon entschieden sich 48 für Dr. Neumann-Hofer (fortsch.), 12 für Schmidt (natlib.) und 4 für Brand (soz.). Die Wähler der 1. Abteilung müssen sich zum Wählen nach Lemgo begeben.

O Detmold, 21. Jan. (Bei der Wahl der zweiten Wählerklasse zum Landtag) wurden die zwei städtischen Wahlkreise (Detmold, Lage, Horn und Schwabenberg und Lemgo, Salzuflen, Blomberg und Hamtrup) durch die beiden Fortschrittler Schelp-Detmold und Stapperfenne-Lemgo als Besty behauptet. In den fünf ländlichen Wahlkreisen regten 4 konservative und 1 National-liberaler an. Im 8. Wahlkreis war es der Amtsrichter Tasche-Lemgo, der mit 168 Stimmen gegen den Lehrer Gelfe-Lage, der 120 Stimmen erhielt, gewählt wurde. Im 4. Wahlkreis wurde Gutsbecker-Meier, im 5. Wahlkreis Gutsbecker-Frevert-Meier und im 6. Wahlkreis Domänenpächter Krieger-Blomberg gewählt. Im 7. Wahlkreis stand der Reichstagsabg. Dr. Neumann-Hofer (fortsch.) der von konservativer Seite aufgestellten national-liberalen Landmesser Schmidt gegenüber. Letzterer siegte mit 218 Stimmen über seinen Gegner, der 171 Stimmen erhielt. Damit ist der Führer der fortschrittlichen Landtagsfraktion aus dem Landtag herausgewählt. Während in den übrigen ländlichen Bezirken keine einzige sozialdemokratische Stimme abgegeben wurde, erhielt im 7. Wahlkreis der sozialdemokratische Kandidat 5 Stimmen; im ersten städtischen Wahlkreis erhielt er 7 und im zweiten städtischen Wahlkreis 3 Stimmen.

St. Hülthorst, 21. Jan. (Kirchliche Statistik.) Im Jahre 1912 sind in hiesiger Gemeinde geboren 57 Knaben und 31 Mädchen, darunter 4 totgeborene und 2 uneheliche; getraut 29 Paare, außerdem aufgebahrt 8 Paare; beerdigt 44. Die Zahl der Abendmahlsgäste betrug 1891.

Oberkuppe, 21. Jan. (Die neue Kirche.) Man schreibt uns: Die nach den Plänen und unter der Leitung des Kirchenarchitekten J. Cambant in Bielefeld im Jahre 1911 begonnene Kirche ist nun vollendet und wird am 22. Januar durch die feierliche Einweihung ihrer Bestimmung übergeben. Die Grundrißbildung derselben unterscheidet sich wesentlich von der früher allgemein gebräuchlichen länglichen Form, da sich der Architekt die Aufgabe gestellt hatte, eine Predigtkirche von größter Uebersichtlichkeit mit guter Aussicht zu schaffen, die ein leichtes Sprechen des Predigers und ein leichtes Hören der Andächtigen ermöglicht. Für den Unterricht der Konfirmanden sowie die Abhaltung von Versammlungen ist unter der Orgelbühne ein Saal mit 142 beweglichen Stühlen angelegt, der vom Kirchengelände durch Rollwände abgetrennt und separat geholt werden kann. Die vier Eingangstüren und zwei Treppen zu den Emporen ermöglichen einen bequemen Zutritt zu den Sitzplätzen. In den Chor schließen sich die Sakristei und ein Wartezimmer an. Die Kirche hat 830 Sitze für Erwachsene, von denen 312 auf den Emporen liegen. Veranschlagt man, daß nicht nur Erwach-

Donnerstag vormittag 10 Uhr

beginnt unser diesjähriger großer

Kurzwaren-Inventur-Ausverkauf

Verstärkung des Verkaufspersonals
Aufstellung von Hilfskassen
Erweiterung der Warenausgabe
sind in umfangreichstem Maße vorgesehen.

Modewaren
Spitzen
Besätze
Handarbeiten
Korsetts
Kurzwaren
Handschuhe
Strümpfe
Herrenartikel
Wollwaren

Wir bitten um gefl. Beachtung unseres
morgen erscheinenden ersten Angebots.

Bis 10 Uhr bleiben unsere
Verkaufsräume geschlossen.

Heute Fortsetzung unseres
Inventur-Ausverkaufs in
Schürzen und Unterröcken.

S. Alsberg & Co.

mit Morgentafel frei. Markt- straße 28, part., geradeaus. 6638, 28.1 f	ganze Lage sofort gesucht. 269. sagt die Exped. der Beifäl. Zeitung. 2, 23/1	Rottenkamp, Dornberger Str. Nr. 2. *6808, 23.1	an die Exped. der Beifäl. Zeitung. 7	halber billig zu verkaufen. Brüderpfad 9. 16927	nahe. Gegen Belohnung abzu- geben Roonstr. 2. I. 16872	W. Stein, Rest. 4. Leineweber, Hagenorudstr. 3. *1042, 23/1
---	---	---	---	--	---	--

